

16 37

# Eigentliche RELATIONS Von der Huldigung/

wie dieselbe

# Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg in Königs- berg geschehen/ 1690.

**N**achdem die polnischen Herrn. Gesandten bis Carschau eine kleine Meile von Königsberg/ den 12/ 22 May avanciret/ schickten S. Churf. D. dero hiesige Preußische 4. Ober-Regiments Räthe/ nebst dem grössten Theil der Cammer-Junkern und Cavalliers/ theils zu Pferde/ theils in etliche 20 mit 6 Pferden bespanneten Karosse/ wie auch einer Compagnie von dero Erabanten/ denenselben entgegen/ und geschah ehe selbigen Tages um 7 Uhr der Einzug unter Lösung der Stücken mit grosser Pracht. Auch war die Bürgerschafft in Armis. Die polnischen Herrn. Gesandten hatten eine Suite von 4. bis 500. Mann bey sich/ worunter eine Compagnie Erabanten/ auch befunden sich in solcher Suite z. Fürsten/ so des Fürsten Lubomirski Betteln: Jetzt gemeldte Herrn. Gesandten wurden auss Schloss logiret/ und alda tractiret/ und hatten sie des andern Tages bey S. Churf. D. privat Audiens wo zu außer denen hiesigen Ober- und Märkischen geheimen Räthe keiner admittiret ward. Den 14/ 24. May/ nachdem des Tages zu vor die præliminar. Complimenten abgeleget/ und die Huldigung fäst gesetzet/ fuhren ist bereyge Herrn. Gesandten/ unter Paucken und Trompetenschall/ um 9 Uhr in die Catholische Kirche zur Weis und als sie von dannen um 10 Uhr zurück kamen/ versügten sich S. Ch. D. nebst dero Gemahlin/ und den Herrn. Gesandten/ wie auch dero ganzen Hofstaat/ unter Paucken/ Trompeten und Schalmeienschall/ und unter läutung aller Glocken/ in die Luthersche Schlosskirche/ alwo nach vorhergangiger herlichen Music der Herr Ursus

nus/ ein Reformirter Churf. Hoff-Prediger von Berlin/ aus dem  
10. Cap. des Prediger-Buchs Salomonis v. 17. eine gelehrte  
Predigt thare/ nach vollendung derselben ward das Te Deum lau-  
damus/ unter Lösung der Stücke gesungen/ und begaben Sie sich  
wieder nach dero Gemach/ und wurden um 2 Uhr Nachmitag die  
Ober-Stände durch die Hoff-Marschalls in die Chur-Fürstliche  
Appartementen geführet. Gerade gegen denselben über/ war eine  
sehr kostbare Bühne aussgerichtet/ oben mit einem Dais von  
rohen Sammet/ und rund umbher mit rohem Laken von oben bis  
unten bekleidet. Auf selbiger Bühne standen 3. Stühle/ und pro-  
cedirte man also volgender Gestalt zur Huldigung. S. Churf.  
Durchl. sassen in der mitten/ zu dero Rechten der Fürst-Lubomirski  
und zu dero Linken der Herr Szczuka. Die hiesigen H.Hnn. Ober-  
Rähte trugen die Insignia/ der Dr. Land-Hoffmeister von Wallen-  
rodt den Chur-Hut/ welcher auff eeliche Millionen geschezet wird/  
angemärcket die Diamanten alle groß und unterschiedene darunter/  
so das Stück auff 60000. Reichst. gerechnet wird. Die reihe  
Perlen/ so unten umb den Chur-Hut gesetzet/ wird auff 70000.  
Reichst. geschezet/ in Summa/ konte der Chur-Hut/ welcher 8.  
große Bügel von massiven Golde hätte/ und jeder Bügel ganz enge  
aneinander mit denen kostbarsten Diamanten garniret war/ von  
den Zuschauern/ und sonderlich denen Fremden/ wegen seiner  
Kostbarkeit/ nicht ohne grosse Verwunderung angesehen werden.  
Der H. Ober-Burggraff Finck von Finckenstein trug das Schwert/  
der Herr Canzler von Kreuzen den Seepfer/ und der Herr Ober-  
Marschall von Schlieben den Marschalls-Stab. S. Churfürstl.  
Durchl. waren zur Rechten und zur Linken/ und hinter derselben  
mit dero H.Hnn. geheimen Rähten/ Generalen und andern hohen  
umbgeben. Obberegter Herr Canzler hielte darauff eine wol-  
gesetzte Oration in teutscher Sprache/ worauf der Herr Ober-Haupt-  
mann und Lands-Director von Perbande/ so mit denen Ober-  
Ständen/ Ritterschafft und Adel unten auff dem Platz standt/ in  
teutscher Sprache antworteten: So oft S. Churf. Durchl. ge-  
nennet wurden/ entblösseten/ so woll dieselbe/ als auch die Polnischen  
H.Hnn. Gesandten das Haupt. Hierauf trat der Herr Rahn und  
Ober-

Ober-Secretarius Schmidt herfür / und las den Ständen den  
End für / welchen sie nebst allen denen / so auss den Plätze in grosser  
Menge versamlet waren / promptement nachsagten. Hiernechst  
hielte der Fürst Lubomirsky eine lateinische Oration / und nach En-  
digung der selben der Herr Siczka. Raum hatte derselbe den  
Drittentheil seiner Oration in lateinischer Sprache proponiret / da  
siengen etliche Löhereiber von der Canaille an / das Theatrum zu  
spoliren / und das rohte Läcken herunter zu ziehen / dergestalte / daß  
davon eine Latte entzwey sprang / und einen grossen Knall / als wüßt  
eine Pistole losz gieng / von sich gab. S. Churf. Durchl. und die  
Hnn. Gesandten / nebst denen geheimen Rätheen / und allen so  
darauf waren / meinende / daß das Theatrum einsfallen würde /  
liessen geschwinden vom Theatro herunter in den grossen Saal / wel-  
chen die andern alle folgten / und das Theatrum ganz ledig stehen-  
liessen. Unterdessen spolirten die Canaille das Theatrum von allen  
Seiten / die Gwardie liess zu / priegelte dieses lose Gefinde wacker /  
und war eine ganze viertel Stunde ein grosser Zumult. Es ward  
aber durch die gute Conduite der Hnn. geheimen Räthe und Offi-  
cier alles wieder gestillt / und fanden S. Churf. Durchl. sich mit  
denen Hnn. polnischen Gesandten / und dem vorigen Comitab  
wieder auffm Theatro ein / stellten sich in voriger Ordnung / und  
sieng der Herr Siczka nochmahlen an in lateinischer Sprache zu  
haranquiren / worauf der Ober-Hauptmann und Vogt zu Fisch-  
hausen / Hn. von Wallenrode in lateinischer Sprache antworteten  
und las hierauff der polnischen Hnn. Gesandten Secretarius /  
Hr. Canonicus von Bokum / denen Ständen in teutscher Sprache  
den End vor / umb der Erhohn Pohlen eventualiter in casum ca-  
ducitatis zu schweren / welches alsbald / wie oben geschahe / und  
ward hiemit die Huldigung unter dreymahlinger Lösung der Stücken /  
Musiqueten und Pistolen / imgleichen unter Paucken und Trom-  
peren-Schall und Läutung der Glocken geendiget. So bald die  
Huldigung geschehen / ward viel Geld unter das Volk / so woll an  
Gold als Silber / bis an die 300. Reichst. aufgeworffen / dessen  
vielerley Sorten waren / als eine von Gold und drey von Silber /  
wohnen es zimliche Stösse und Schläge gab. Die auffm Schloß  
versamlete Milice zu Fuß und zu Pferde / zog in guter Ordnung ab /

und begaben sich S. Churf. Durchl. nebst denen H.Hnn. Gesandten/ Ober-Räthen und Ständen nach dem grossen L. ofcovitschen Saal) welcher 286. Werckschuh lang/ und erliche 60. breit ist/ allwo die H.Hnn. Gesandten/ nebst dero ganzen Suite und denen Ständen herrlich tractiret wurden. Dieser Saal war prächtig aufgezieren/ gleich als wann man in einem lustigen grünen Walde spazierete; Man sahe alle Churfürsten und Marggräffen in lebens grosse/ gar schön abgebildet/ und Fridericum den III. mit seinem Chur-Hut und Wapen. Auff diesem Saal waren etliche Grotten/ allwo Wein ließ/ welches auch auffm Scallplatz geschahe. Die Mahlzeit wärete 3. Stunden/ S. Churf. Durchl. saß in der Mitten/ und die beyden H.Hnn. Gesandten bey deroselben/ und unter der Mahlzeit hörete man continuirlich das Dominiern der Canonen/ und eine herrliche Vocal- und Instrumental-Music. Nach geendigter Mahlzeit verfügerten sich S. Churfürst. Durchl. in Begleitung der H.Hnn. Gesandten nach dero Saal und die H.Hnn. Gesandten nach dem Ihrigen/ und ward also der Actus beschlossen. Die Churfürstin hieke a part offene Taffel wobey so wol Danies als Officirs versamlet waren. Gestern war eine Heze von Waren und Auer-Ochsen Pferden und Hundz und auff den Abend ein prächtiges grosses Feuerwerk/ wobey alle Churf. Herzogthümer und Länder präsentiret wurden. Gestern Mittag tractirte S. Churf. Durchl. nebenst dero Gemahlin an die Taffel die H.Hnn. Ober-Räthe und sämpliche Stände dieses Herzogthums Preussen. Künftigen Montag werden dieselben von hie abreisen/ nachdem sie vorher von der Bürgerschafft auffm Altstädtischen Rathause tractiret worden/ und haben Sie resolvirt/ mit einer kleinen Suite recta durch Danzig zu gehen/ ohne sich daselbst aufzuhalten.

